

Hamburg, 19. April 2026

## Michelgruß zum 2. Sonntag nach Ostern: Misericordias Domini – Konfirmation

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Wochenspruch aus dem Evangelium nach Johannes grüßen wir Sie herzlich aus der Hauptkirche St. Michaelis: „Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.“ (Johannes 10, 11a. 27-28a).

Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir besonders bei den Menschen, die von Krieg, Gewalt und Hunger betroffen sind – in Israel, in den arabischen Ländern, im Iran, in der Ukraine und an so vielen Orten unserer Welt.

Als Pfarrteam stehen wir gemeinsam mit Diakonin Frickmann für Sie als Ansprechpartner für Seelsorge sowie für weitere Unterstützungsmöglichkeiten insbesondere älterer Gemeindeglieder zur Verfügung. Sie erreichen uns über das Kirchenbüro (Tel. 040 37678-0).

Diesen Michelgruß versenden wir als E-Mail oder per Post und stellen ihn auch zum Download auf unserer Internetseite ([www.st-michaelis.de](http://www.st-michaelis.de)) zur Verfügung. Bitte leiten Sie ihn gern auch weiter oder verweisen Sie Interessierte an unser Kirchenbüro.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen  
Ihre

Hauptpastor Alexander Röder

Pastorin Julia Atze

Pastorin Corinna Senf

### **Psalmgebet: Psalm 139 (in Auswahl)**

HERR, du erforschest mich  
und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;  
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich  
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,  
das du, HERR, nicht alles wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.

Nähme ich Flügel der Morgenröte  
und bliebe am äußersten Meer,

so würde auch dort deine Hand mich führen  
und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken  
und Nacht statt Licht um mich sein –,

so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,  
und die Nacht leuchtete wie der Tag.  
Finsternis ist wie das Licht.

Denn du hast meine Nieren bereitet  
und hast mich gebildet im Mutterleibe.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;  
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

### **Dialogpredigt von Pastorin Julia Atze und Jugendmitarbeiterin Britta Osmers zu dem Song „You raise me up“ (vorgetragen von der Jugendband):**

#### **Ansprache Konfirmation 2026**

Liebe Festgemeinde, aber vor allem liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
„You raise me up“ haben wir gerade gehört – Du hebst mich hoch oder auch: du baust mich auf  
oder du machst mich groß.

Und so ist es auch – heute ist ein großer Tag, eure Konfirmation.

Heute schauen wir alle auf Euch, sind stolz auf euch, wie groß ihr geworden seid, und freuen  
uns mit euch!

In diesem feierlichen Gottesdienst sagt ihr heute „ja“ zum christlichen Glauben und „ja“ zu  
Gott. Und mit diesem Ja macht ihr deutlich: ab heute entscheidet ihr selbst, wie euer Weg mit  
Gott und der Kirche nun weitergehen soll. Ihr habt euch in eurer Konfirmandenzeit mit dem  
Glauben, der Kirche und Gott beschäftigt.

Gemeinsam haben wir in den vergangenen zwei Jahren vieles erkundet, kennengelernt, gestaltet und erarbeitet, was den christlichen Glauben und die Kirche ausmachen. Damit ihr wisst, wozu ihr ja sagt und wofür ihr euch entscheidet.

Auf der Kennenlernreise haben wir uns mit der Bibel beschäftigt – wir waren im Bibelzentrum in Schleswig und haben die Geschichten vom Anfang kennengelernt – Schöpfung, Paradies, Adam und Eva, Noah, seine Arche und die Sintflut und den Turmbau zu Babel.

Ihr habt die Gemeinde kennengelernt und beim Weihnachtsmarkt geholfen. Wir haben uns mit dem Gottesdienst beschäftigt, dem Kirchenjahr, dem Glaubensbekenntnis, der Taufe und vielem mehr. Wir haben diakonische Einrichtungen besucht und den Stellingener Friedhof. Ihr habt ein beeindruckendes Passionsspiel und ein wunderbares Krippenspiel im Michel aufgeführt. Wir haben Gotteskisten gebastelt und ihr habt euch Konfirmationssprüche ausgesucht und gestaltet, die wir hier vorne bewundern können.

„You raise me up“ – Du hebst mich hoch, sodass ich auf Bergen stehen kann. Du baust mich auf, um auf stürmischen Meeren zu gehen.

In den vergangenen zwei Jahren gehörte der regelmäßige Gottesdienstbesuch der Praytime zum Konfirmandenunterricht selbstverständlich dazu und damit auch zu eurem Alltag. Ihr habt gelernt, Teile des Gottesdienstes zu übernehmen und zu gestalten. Ihr habt Texte vorgetragen, Psalmgebete im Wechsel angeleitet, Gebete geschrieben und gesprochen. Das hat euch geprägt und eingeübt in den christlichen Glauben. Und so war in euren selbst formulierten Glaubensbekenntnissen zu lesen: Ich glaube, dass Gott immer für uns da ist, uns alle akzeptiert so wie wir sind und dass er uns verzeiht, wenn wir Fehler begehen.

Besser kann man das kaum ausdrücken!

Gott ist immer für euch da. In guten Zeiten und in schweren.

Gott liebt euch und verzeiht uns und euch, wenn wir Fehler machen.

Gott hört eure Gebete, beschützt euch und gibt euch Kraft, so habt ihr das in euren Glaubensbekenntnissen geschrieben.

Und wenn Sorgen kommen und dein Herz schwer ist, dann kannst Du ganz ruhig sein und hier in der Stille warten, bis er kommt und sich eine Weile neben dich setzt. Und dann, irgendwann, kannst du wieder einstimmen in den Song:

„You raise me up“ – Du richtest mich auf, sodass ich auf Bergen stehen kann. Du hebst mich hoch, um auf stürmischen Meeren zu gehen.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

ich kann es nicht anders sagen: Ihr seid wirklich eine tolle, eine beeindruckende Gruppe. Auf dem Weg eurer Konfirmandenzeit haben sich drei von euch entschieden, den Weg nicht weiterzugehen. Für die drei hat es sich irgendwie nicht richtig angefühlt. Das haben wir bedauert, aber respektiert.

Ihr anderen seid aber immer mehr zu einer Gruppe geworden – neue Freundschaften sind entstanden und manchmal gab es auch Konflikte – wie das so ist in einer Gruppe, die viel Zeit zusammen verbringt. Ich finde, wir haben das gemeinsam gut hinbekommen, unser Miteinander. Heute sitzt ihr nun das letzte Mal hier in dieser Gruppe zusammen. Wir hoffen natürlich, viele von euch bald wiederzusehen, aber – es ist eure Entscheidung.

Aber ich bin da ganz zuversichtlich, dass wir uns wiedersehen – einige vielleicht schon ganz bald, weil ihr Teamer werden wollt, andere vielleicht erst wieder nach einer längeren Zeit –

beides ist vollkommen in Ordnung. Denn ihr wisst: In der Kirche seid ihr, jede und jeder von euch, immer willkommen. Auch, wenn ihr lange nicht da wart. So habt ihr es auch in euren Glaubensbekenntnissen formuliert: jede und jeder ist in der Kirche willkommen und wird so akzeptiert wird, wie sie oder er ist. Und ihr glaubt daran, dass die Kirche einem helfen kann, wenn man den Glauben, die Hoffnung, die Kraft oder das Vertrauen verliert. Und ihr findet, dass die Kirche ein Ort ist, der Menschen zusammenbringt und vereint. Dass sie ein sicherer, friedlicher und beschützender Ort ist, der Kraft und Zuversicht gibt. Besser kann man kaum beschreiben, was Kirche und Gemeinde sein soll, finde ich!

„You raise me up“ – Du richtest mich auf, sodass ich auf Bergen stehen kann.  
Du hebst mich hoch, um auf stürmischen Meeren zu gehen.  
Ich bin stark, wenn ich auf deinen Schultern bin.  
Du baust mich auf zu mehr als ich je sein kann.  
Eine von euch hat geschrieben: Ich glaube, dass ich durch die zwei Jahren Konfirmandenunterricht mutiger und selbstbewusster geworden bin. Das hat mich sehr bewegt, denn das ist es auch, was wir uns wünschen: dass wir euch ein Stück eures Weges begleitet haben, ihr aber zu eurem ganz eigenen Weg findet. Die Begabungen und Gaben entdeckt und ausbaut, die Gott euch geschenkt hat.  
Wir sind gespannt welche Wege ihr einschlagen werdet.  
Ein letztes Zitat aus euren Glaubensbekenntnissen zum Schluss:  
Ich glaube, dass ich selbst bei Gott sein kann und er immer bei mir ist.  
So soll es sein, Amen!  
Wir alle gemeinsam singen jetzt das Lied, das ihr euch für eure Konfirmation gewünscht gehabt, ein Lied von der Gnade Gottes, die auf euer Leben fällt wie der Regen im Frühling: Mercy is falling.

### **Fürbitten:**

Gütiger Gott, wir bitten dich für unsere Konfirmierten:  
Stärke sie mit deinem Segen, dass sie fröhlich und mutig ins Leben gehen.  
Wir bitten dich auch für die, die ihren Weg noch nicht gefunden haben, die auf der Suche sind.  
Lass dich von ihnen finden. Wir rufen gemeinsam: Herr, erbarme dich!

Gütiger Gott, wir bitten dich für alle, die unsere Konfirmierten begleiten:  
Eltern und Paten, Freundinnen und Freunde, Großeltern und Geschwister:  
Schenke ihnen ein weites Herz, offene Ohren und helfende Hände.  
Dass sie immer für unsere Konfirmierten da sein können.  
Wir rufen gemeinsam: Herr, erbarme dich!

Gütiger Gott, wir bitten dich für alle,  
die deine Liebe und deinen Segen heute besonders brauchen:  
für die Kranken und Einsamen, für die Traurigen und Verzweifelten:  
Sei du bei ihnen und tröste sie. Wir rufen gemeinsam: Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die Menschen, die unter Krieg und Gewalt leiden –  
in der Ukraine, im Iran, im Nahen Osten und an so vielen Orten unserer Welt!  
Sei du bei ihnen in ihrer Not und schenke ihnen Hoffnung und Mut!  
Wir rufen gemeinsam: Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für alle, die nicht genug zum Leben haben,  
die hungern und kein Dach über dem Kopf haben.  
Hilf ihnen nicht zu verzweifeln und hilf uns, für sie da zu sein.  
Und lass sie spüren, dass du da bist – wie fern sie sich auch von dir fühlen.  
Halte deine Hand über sie. Wir rufen gemeinsam: Herr, erbarme dich!

Gott, lass uns spüren, dass du uns von allen Seiten umgibst und dass du uns wunderbar  
gemacht hast – jede und jeden von uns. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

**Michel-Segen April 2026:**

Der Segen des gekreuzigten Christus blühe auf in Dir.

Er versteht, ohne dass du Worte finden musst.

Er ist da, wenn du schwer zu tragen hast.

Er heilt das, was zerbrochen ist.

Sei getrost und habe guten Mut!

Seine Liebe hält dich und lässt dich nicht fallen.

Der Segen des auferstandenen Christus erfülle dich ganz.

Er spricht: Friede sei mit Dir!

Denn ich lebe und du sollst auch leben!

Sein Friede breite sich aus in Dir.

Sei gesegnet im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.